

# Jahresbericht

# 2023

Frauen helfen Frauen e.V.

Lorcher Str. 22

07171 3 99 77

73525 Schwäbisch Gmünd

[post@fhf-gd.de](mailto:post@fhf-gd.de)

## **Liebe Mitglieder und Förderer von Frauen helfen Frauen,**

das Jahr 2023 war erneut ein Jahr voller neuer Erkenntnisse und Herausforderungen für alle aktiven Frauen unseres Vereins. Die Nachfrage nach unserem Notruftelefon, den Beratungsgesprächen, dem Therapieangebot und der Rechtsberatung war (leider) wie immer ungebrochen. Auch unsere Präventionsprojekte wurden wieder in vielen Einrichtungen durchgeführt.

Nachdem Bianca-Heister Bückner und Yasmin Welz ihre Vorstandstätigkeit leider beendet haben, freuen wir uns, dass Franziska Stadelmaier in den Vorstand gewählt wurde und nun das Team verstärkt. Yasmin Welz bleibt uns glücklicherweise als ehrenamtlich tätige Rechtsanwältin erhalten und bietet, im Wechsel mit Rechtsanwältin Ulrike Böckler, weiterhin Termine für die Rechtsberatung an.

Ein voller Erfolg war unser Tag der offenen Tür am 1. Oktober 2023. Neue und vertraute Gesichter kamen an diesem Tag in unsere Beratungsstelle, tauschten sich mit den Vorstandsfrauen, den Mitarbeiterinnen und untereinander aus und informierten sich über unsere Arbeit.

Besonders am Herzen liegt uns der Kontakt zu den aktiven Frauen des Vereins. Deshalb organisieren wir regelmäßig gemeinsame Aktivitäten, um uns besser kennenzulernen und auszutauschen. Denn ohne das Engagement unserer Ehrenamtlichen könnte der Verein seine Arbeit nicht erfolgreich leisten.

Auch auf unsere Spender und Förderer war im Jahr 2023 wieder Verlass, so dass wir auch finanziell gut aufgestellt waren und zahlreiche Frauen, Mädchen und Jungen mit unseren Angeboten stärken konnten.

In diesem Sinne möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und aktiven Frauen bedanken. Eure Tatkraft, Ideen und Engagement sind das Fundament unseres Vereins und essenziell für unsere erfolgreiche Arbeit. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns auf neue gemeinsame Erlebnisse und Projekte.

Eure Vorstandsfrauen  
Rita Mager, Renate Bay, Franziska Stadelmaier und Anja Tamm



**Vorstandsteam  
bis Juni 2023  
v.l.n.r. :**

**Rita Mager,  
Anja Tamm,  
Yasmin Welz,  
Bianca Heister-  
Bückner,  
Renate Bay**



**Vorstandsteam  
ab Juli 2023  
v.l.n.r. :**

**Franziska  
Stadelmaier,  
Anja Tamm,  
Rita Mager,  
Renate Bay**

## Was macht der Verein Frauen helfen Frauen?

### Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben

Angebot für

- Kinder (Mädchen und Jungen von 3 – 12 Jahren)
- Jugendliche (13 – 18 Jahre)

Die Therapie erfolgte durch Frau Susanne Ibrahimovic, Dipl. Heilpädagogin (FH), approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.

Die Schwerpunkte der Arbeit von Frau Ibrahimovic liegen in der Spiel- und Gesprächstherapie, es werden bei Bedarf auch andere therapeutische Mittel eingesetzt. Bei Jungen wird im Einzelfall entschieden, ob die Zusammenarbeit mit einer weiblichen Therapeutin sinnvoll ist.

Die Finanzierung der Therapien sowie des Therapieraumes verdanken wir dem Projekt Drachenkinder von Radio 7. Die Aktion Drachenkinder wurde 2005 ins Leben gerufen und möchte traumatisierte Kinder zwischen Alb und Bodensee, Schwarzwald und Allgäu unterstützen. Drachenkinder sind Kinder und Jugendliche, die lebensbedrohliche Lebenssituationen haben oder hatten – sei es durch Gewalteinwirkung, den Tod eines Familienmitgliedes oder Krankheit. Radio 7 leitet die Spenden der Hörer an die betroffenen Kinder weiter. Ein Gremium sammelt eingehende Anfragen, bewertet diese und entscheidet darüber.



Die Termine müssen individuell vereinbart werden. Sie können dies über unser Beratungstelefon unter 0 71 71 - 3 99 77 tun.

## Einzelarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Es kommen Kinder und Jugendliche zu uns

- die misshandelt wurden oder werden
- die sexuell missbraucht wurden
- die massive Gewalt erfahren haben
- die akute Krisensituationen bewältigen müssen



## Verdachtsabklärung

Als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die sexuellen Missbrauch erfahren, arbeiten wir auch mit Personen aus dem nahen sozialen Umfeld von Kindern zur Verdachtsabklärung. Möglichkeiten von präventiven/stützenden Maßnahmen werden erörtert, mögliche Interventionen bei Verdachtserhärtung werden eruiert, es kommt gegebenenfalls zur Kooperation mit anderen Institutionen, z.B. dem Jugendamt.

Falls erforderlich, vermitteln wir Kinder bzw. Familien auch an andere Einrichtungen, wie bspw. eine Erziehungsberatungsstelle.

### **Was ist sexueller Missbrauch?**

„Sexueller Missbrauch beginnt dort, wo jemand bewusst die körperlichen und sexuellen Grenzen eines Kindes oder einer\*s Jugendlichen missachtet und überschreitet. Das können anzügliche Bemerkungen oder mehrdeutige Messenger-Nachrichten sein, ein gezieltes Starren auf den Intimbereich, den Po oder die Brust, sexualisierte Gesten und Geräusche. Jede sexuelle Handlung, die an oder vor Kindern und Jugendlichen gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie (weil sie körperlich, seelisch, geistig oder sprachlich unterlegen sind) nicht wissentlich zustimmen können, ist sexueller Missbrauch.“

(BMFSFJ,2023, S.2, Was ist sexueller Missbrauch?)

### **Prävention gegen sexuellen Missbrauch soll**

- die Stärke von Kindern aufbauen
- die Mobilität von Kindern erweitern
- die Unabhängigkeit von Kindern fördern
- die Freiheit von Kindern vergrößern
- Kinder ermutigen sich jemandem anzuvertrauen

Prävention darf auf gar keinen Fall Angst machen, denn Angst erzeugt Schwäche.

### **Zielgruppe Helferinnen**

Wir wirken in der Aus- und Fortbildung für LehrerInnen und ErzieherInnen mit und unsere Fachfrauen referieren an pädagogischen Tagen. So machen wir auf unsere Beratungsstelle und unsere Arbeitsweise aufmerksam, erhöhen die Bereitschaft und die Kompetenz, Signale von sexuellem Missbrauch zu erkennen und regen das Nachdenken über sexuellen Missbrauch und seine Ursachen und Folgen an. Wir fördern Bereitschaft und Kompetenz zur Krisenintervention und verweisen auf Hilfsangebote und Anlaufstellen.

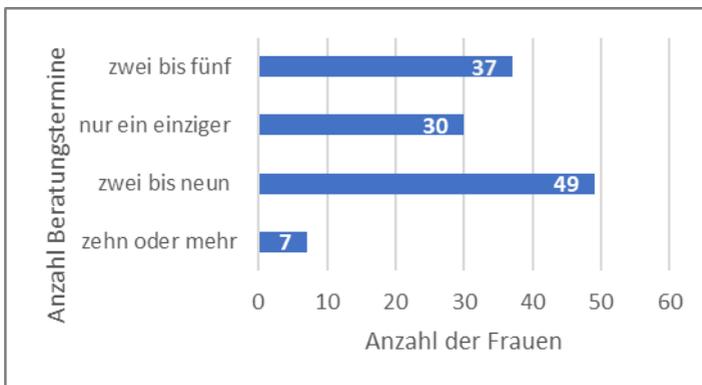
## Einzelberatung für Frauen

In die Beratung kommen Frauen

- in schwierigen Lebenssituationen
- die Probleme in ihrer Partnerschaft haben
- die psychische, physische oder sexuelle Gewalt erfahren haben
- die in ihrer Kindheit / Jugend sexuell missbraucht wurden und unter den Folgen leiden, z.B. an psychosomatischen Störungen, Ängsten, Depressionen u.a.
- die Rechtsinformation zu Trennung, Scheidung, Unterhaltsansprüchen u.ä. Themen benötigen.

Die Beratung kann ein einmaliger Termin zur Entwirrung einer augenblicklichen Situation sein, es kann hieraus aber auch eine längerfristige Begleitung der ratsuchenden Frau entstehen.

In der Einzelberatung für Frauen wurden im Jahr 2023 insgesamt 86 Frauen in 330 Terminen beraten. Etwa 78% der Frauen haben bis zu fünf Beratungstermine wahrgenommen. Davon haben etwa die Hälfte der Frauen (45%) nur einen einzigen Beratungstermin in Anspruch genommen. Nur etwa 8% der Frauen kamen zu zehn oder mehr Beratungsterminen.



Unsere Fachkraft arbeitet 2023 als Teilzeitkraft mit 50%. Ein Beratungstermin dauert meist ca. eine Stunde.

## Zielgruppe Kinder und Jugendliche

Wir sprechen Kinder und Jugendliche an, über Kurse bei offenen Trägern (Jugendhaus, Begegnungsstätten) und in Schulprojekten.

Es geht uns darum, Missbrauch zum Thema zu machen und unsere Beratungsstelle vorzustellen und damit der Schwellenangst entgegenzuwirken, falls ein Kind Beratung braucht.



Bei GrundschülerInnen arbeiten wir grundsätzlich nur gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen. Die Beteiligung der Lehrerschaft ist wichtig, denn nach einem entsprechenden Unterrichtsthema kommt es vor, dass ein Kind sich mit Missbrauchserfahrung an die Lehrerin / den

Bei den größeren Kindern geht es darum, mit Selbstbehauptungsangeboten gegenüber sexuellen Angriffen Verhaltensmöglichkeiten aufzuzeigen und sich in verschiedenen Situationen zu behaupten.

## Zielgruppe Eltern

Elternabende an Schulen und Kindergärten

Ziel der Elternabende ist es einerseits, darüber zu informieren, was Missbrauch ist, auf mögliche Signale hinzuweisen und die Eltern im Falle eines Verdachts handlungsfähig und mit unserer Beratungsarbeit bekannt zu machen. Andererseits geht es darum, die Eltern zu motivieren, ihre Kinder stark zu machen. Wir wollen Eltern dazu ermuntern, mit ihren Kindern über Sexualität und speziell über Übergriffe zu reden. „Wie kann ich so ein Vertrauensverhältnis zu meinem Kind aufbauen, dass es mir von sexuellen Übergriffen erzählen wird?“ Dies ist eine zentrale Frage, die immer wieder besprochen wird.

## Präventionsprojekte in Schulen und Kindergärten

### Projekt „Mut zur Stärke“

Mut zur Stärke ist ein gemeinsames Projekt für Schulen zur geschlechtsdifferenzierten Prävention gegen sexuelle Gewalt. Es wurde von Oktober 2004 bis Ende 2021 von unserer Mitarbeiterin Susanne Ibrahimovic betreut. Seit Ende 2021 wurde das Projekt von unserer Mitarbeiterin Christiane Reiser angeboten. Gemeinsam mit Sozialpädagoge Uwe Fritsch führte sie das Projekt in den Schulklassen durch.

Zum Inhalt gehören jeweils:

- ein Vorinformationsgespräch im Lehrerkollegium für neu teilnehmende Schulen
- ein Vorbereitungsgespräch mit den KlassenlehrerInnen der beteiligten Klassen
- ein Elternabend
- ein Kinderworkshop - 3 Vormittage
- die Nachbereitung mit den beteiligten Lehrkräften

Für alle Schulen, die beim Projekt „Mut zur Stärke“ nicht berücksichtigt werden können, haben die Fachfrauen des Vereins kürzere Präventionseinheiten angeboten.

### Projekt „Mut tut gut“

Ab Ende 2023 bieten wir das Projekt „Mut tut gut“, statt „Mut zur Stärke an“. Die Konzeption wurde überarbeitet und berücksichtigt nun stärker das Thema „Soziale bzw. digitale Medien“ und findet an zwei statt bisher drei Vormittagen statt.

## **Projekt „Anna und Peter“!**

Anna und Peter ist ein Projekt für Vorschulkinder in Kindergärten. Spielerisch unter- stützt durch Puppen erfahren die Kinder wichtige Grundlagen der Prä- vention gegen sexuelle Gewalt. Das Projekt wird von Susanne Ibrahimovic durchgeführt.

*„Mädchen sind nicht schwach, Jungen müssen nicht immer stark sein!“*

*„Sexualität ist etwas Natürliches!“*

*„Dein Körper gehört dir!“*

*„Niemand darf dich gegen deinen Willen berühren! Du bestimmst, wer dich wann und wie anfassen darf!“*

*„Vertraue deinen Gefühlen!“*

*„Es gibt schöne und blöde Gefühle!“*

*„Du kannst und darfst NEIN sagen, wenn dir eine Berührung unangenehm ist!“*

*„Du kannst und darfst dir Hilfe holen!“*

## **Projekt „Sag es weiter“**

Die enge Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes. In einem Elternabend erhalten die Eltern umfassende Informationen und Hinweise zu Projekt und Thematik. Die Erzieherinnen werden fest in die Vor- und Nachbereitung eingebunden.

Um die Kinder nicht zu überfordern, wird das Projekt auf 3 Vormittage mit je- weils 45-minütigen Workshops verteilt.

Das Projekt wurde von unseren Fachfrauen Helga Röger-Schnell (inzwischen im Ruhestand) und Susanne Ibrahimovic entwickelt. Susanne Ibrahimovic führt die Workshops selbst in den Kindergärten durch.



vrbank-ostalb.de

Jetzt auch Mitglied werden und profitieren.

**Diese Bank gehört den Menschen von hier.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

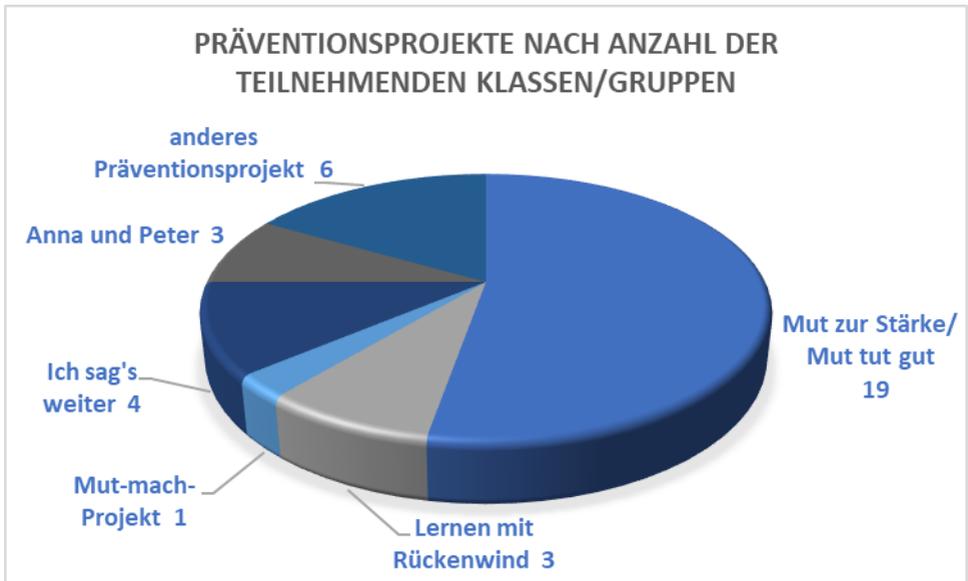
Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Das beeinflusst den Kurs unserer Bank entscheidend. Denn so stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

 **VR-Bank Ostalb eG**  
Meine Bank!

### Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt 2023

Im Jahr 2023 haben unsere Fachfrauen in 15 Einrichtungen und insgesamt in 33 Klassen und KiGa-Gruppen unsere Präventionsprojekte durchgeführt.

Alle 34 Präventionsprojekte wurden im Zeitraum von Anfang Februar bis Anfang Juli 2023 durchgeführt. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiterinnen nicht für Beratungs- oder Therapiegespräche zur Verfügung, weshalb wir jedes Jahr nur eine begrenzte Anzahl an Projekten durchführen können. Da wir weitere Anfragen kaum bedienen können, wurden die Projekte durch den Verein kaum beworben.



Die Projekte wurden in folgenden Einrichtungen durchgeführt::

### Ich sag's weiter

- Grundschule Mutlangen
- Heideschule Mutlangen

### Anna und Peter

- Kinderbildungszentrum GD
- Kindergarten Lorch

---

### Mut zur Stärke / Mut tut gut

- Grundschule Lorch
- Grundschule Waldhausen
- Friedenschule Rehnenhof
- Rauchbeinschule
- Mozartschule Hussenhofen
- Klösterleschule
- Klosterbergschule

### Andere Präventionsprojekte

- Pestalozzischule
  - Grundschule Spraitbach
  - Grundschule Alfdorf
  - Schillerschule Aalen
  - Gemeinschaftsschule Heubach
  - Hans-Baldung-Gymnasium
- 



# MUT TUT GUT

## Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt in der 4. Klasse



### Selbstbehauptung, Berührungen, Geheimnisse, digitalisierte sexualisierte Gewalt

**Der Umfang beträgt 4 Unterrichtseinheiten, die wir an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu je zwei Stunden aufteilen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 160€ pro Klasse.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an [post@fhf-gd.de](mailto:post@fhf-gd.de) oder telefonisch an 07171/39977.



## Gehörlose Frauen und Mädchen

Bei einem Pressetermin Anfang 2022 lernten wir Frau Schott, Rektorin der Gehörlosenschule St. Josef kennen. Schnell entstand die Idee und der Wunsch auch ein Beratungsangebot für gehörlose Frauen zu schaffen.

Es folgten verschiedene Gespräche und Vorstellungen der Projektidee, unter anderem mit Diakon Baumgarten, Seelsorger für Hörgeschädigte und Landrat Dr. Bläse. Wir stellten den Verein und die Idee außerdem in der Gehörloseneinrichtung St. Josef vor und sprachen mit Beraterinnen und Dolmetscherinnen. Im August 2022 konnten wir über den Hilfs- und Wohltätigkeitsverein erste Fördergelder in Höhe von 3000 Euro einwerben.

Im Oktober gab es das Angebot eines Sensibilisierungsinputs mit der staatlich geprüften Dolmetscherin Frau Fertig aus Stuttgart für alle Aktiven Vereinsmitglieder.

Im Jahr 2023 fanden wir nach langer Suche eine Beraterin, die auch die Gebärdensprache beherrscht. Christiane Waibel stellte sich bei der Mitgliederversammlung 2023 vor. Leider wurde Angebot bis jetzt noch nicht von den gehörlosen und hörgeschädigten Frauen und Mädchen wahrgenommen.

Nach wie vor stehen wir im Kontakt und Austausch zum Hörgeschädigtenverein, zu St. Josef und der Paulinenhilfe in Winnenden. Wir bewerben die Beratung weiterhin im Netzwerk und halten das Angebot aufrecht.

## Rechtsberatung

Trennung, Scheidung und Unterhalt für Ehefrauen und Kinder, Sorgerecht, Umgang und andere Themen, die Frauen betreffen, werfen viele Fragen und Ängste auf. Rechtzeitige Informationen helfen, Wichtiges von Nachrangigem zu trennen, die eigene Situation besser zu erkennen und die eigene Position sachgerecht vertreten zu können. Im Gespräch mit einer Fachanwältin für Familienrecht werden die Grundzüge des Familienrechts dargelegt und die unverbindliche Möglichkeit gegeben, allgemeine Rechtsfragen zu besprechen.

Die Rechtsanwältinnen und Fachanwältinnen für Familienrecht Ulrike Böckler und Yasmin Welz führen ehrenamtlich jeden 2. und 4. Montag im Monat in der Zeit von 17:30-18:30 Uhr in unserer Beratungsstelle im Bereich Familienrecht und Gewaltschutz die Rechtsberatung durch.

Auch im Jahr 2023 wurde die Beratung regelmäßig genutzt, sodass in 22 angebotenen Terminen 53 Frauen geholfen werden konnte.

Terminvereinbarung unter 07171 / 3 99 77



**Martin Mäger**  
**Bauunternehmen**

Meisterhaft  
★★★★

Der Spezialist für  
Umbau & Sanierung

Raiffeisenstraße 4  
73550 Waldstetten  
Telefon 07171 / 43578

A photograph of a smiling family of four (father, mother, and two children) outdoors.

# Auch in diesem Jahr: „DIE WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



**Kreissparkasse  
Ostalb**

Quelle: Deutsches Institut für Bankentest GmbH

## Hast du Lust dich 1x monatlich für 2-3 Stunden ehrenamtlich zu engagieren?

Wir suchen dich als Telefonfrau für unser Hilfetelefon

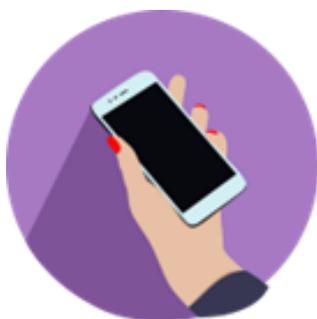
- Montag 17-19 Uhr
- Donnerstag 9:30-11:30 Uhr

Was dich erwartet:

- Fortbildungen und Supervision
- Regelmäßige Telefonfrauentreffs
- Gemeinsame Aktivitäten
- Ein starkes Frauenteam



Melde dich!  
✉ [vorstand@fhf-gd.de](mailto:vorstand@fhf-gd.de)



**Hilfetelefon**

**07171  
3 99 77**

**Mo 17-19 Uhr  
Do 9:30-11:30 Uhr**

## Die Arbeit der Telefonfrauen

Es ist uns wichtig, die anrufenden Frauen zu entlasten. Wir hören den Frauen zu, nehmen Anteil und suchen mit den Frauen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten. Unser Beratungskonzept, das wir damals vor 30 Jahren entwickelten, gilt auch heute noch. Das Thema Gewalt gegen Frauen ist nicht mehr in der Tabuzone. Hier wird die Anonymität zunehmend unwichtiger.

In unserem Konzept liegt der Schwerpunkt auf der Eigenverantwortung und der Selbständigkeit der Frau. Wir unterstützen die Frauen bei ihrem Prozess, herauszufinden was sie selbst wollen und welche Handlungsmöglichkeiten sie haben. Die sich daraus ableitenden Konsequenzen muss die Frau allein tragen können. Daraus resultiert für uns Telefonfrauen ein zurückhaltendes Verhalten. Hier ist die Schweigepflicht eine Selbstverständlichkeit.

Außer unseren Telefonzeiten haben wir mittlerweile eine breitere Unterstützung als früher:

- Es gibt das Frauenhaus in Schwäbisch Gmünd, wo Frauen ganz konkret Schutz vor dem gewalttätigen Mann finden.
- Es gibt die Möglichkeit des Platzverweises. Die Polizei erteilt dem Gewalttätigen ein befristetes Verbot die Wohnung zu betreten.
- Es gibt die Beratung, das Kernstück unseres Vereins, durch unsere Fachfrau Christiane Reiser.

Für uns Telefonfrauen ist das eine große Entlastung. Zeigen sich im Gespräch Komplikationen, die auf die Schnelle nicht zu lösen sind, können wir immer einen Beratungstermin anbieten. Durch die anderen Angebote hat sich auch das Anrufverhalten der Frauen verändert. Sie rufen weniger an, weil eine Krise sich gerade zuspitzt, sondern weil die Frauen grundsätzlich etwas in ihrer Beziehung ändern wollen. Weil „Frauen helfen Frauen“ mittlerweile bekannt ist, rufen viele Frauen auch an und bitten direkt um einen Termin bei unserer Fachfrau.

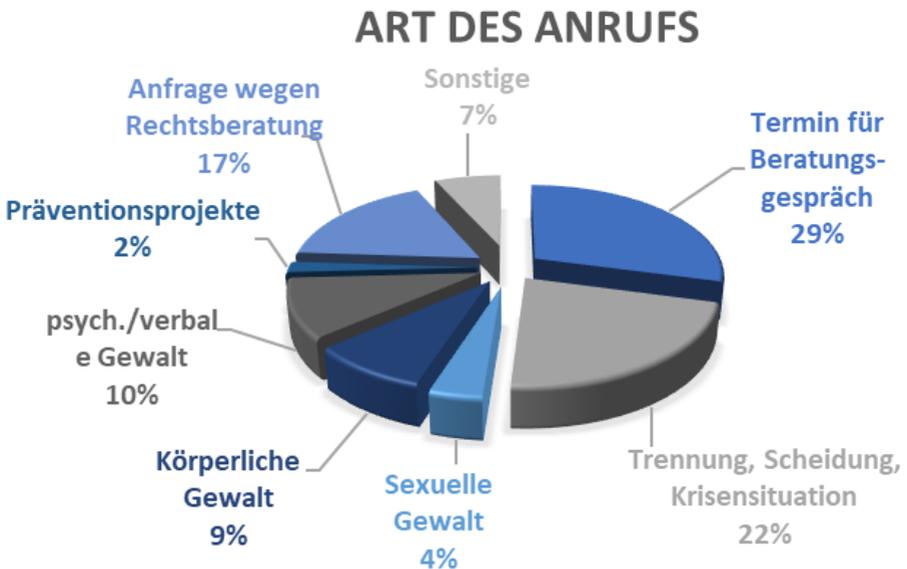
Die Telefonfrauen decken in ihrem Ehrenamt zweimal wöchentlich die Telefonzeiten des Vereins ab:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr und Donnerstag von 9.30 – 11.30 Uhr

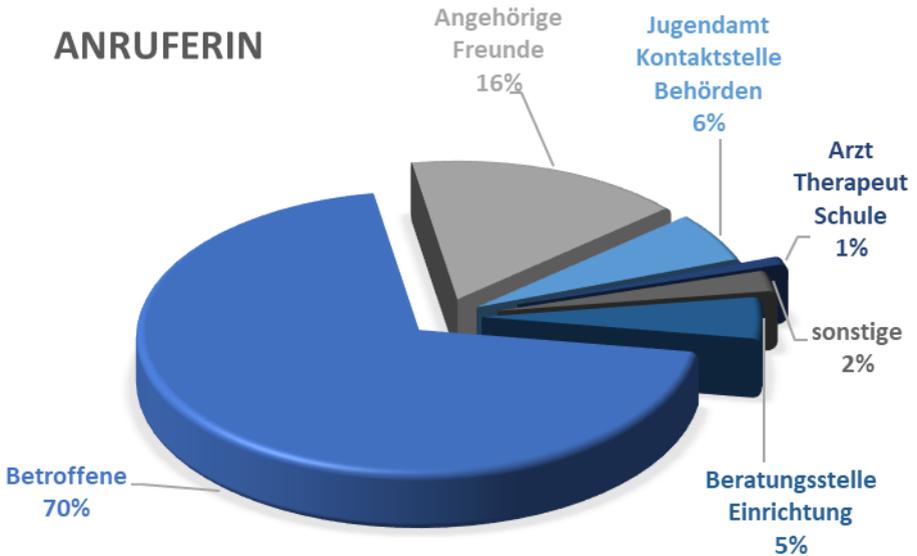
Wir sind ein engagiertes, altersgemischtes Team und freuen uns immer über neue interessierte Frauen, die bei uns ehrenamtlich mitarbeiten wollen. Wir treffen uns regelmäßig zum Austausch und zu gemeinsamen Unternehmungen.

### Statistik Notruftelefon 2023

Im Jahr 2023 haben unsere Telefonfrauen insgesamt 209 Anrufe erreicht. Diese verteilen sich wie folgt nach Art des Anrufs und nach AnruferIn:



## ANRUFERIN



In regelmäßigen Jour-fixe-Terminen tauschen sich die Telefonfrauen aus und bilden sich weiter. In 2023 u.a. zu folgenden Themen:

- Mitarbeiter des Weißen Rings stellen ihre Arbeit vor
- Vorstellung des Projekts „nachtsam“
- Workshop der Telefonseelsorge Ulm/Neu Ulm zur Erstellung eines neuen Leitfadens für die Telefonfrauen
- Online-Fortbildung: „Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt“ von der Uni Ulm

## Unsere Finanzen im Jahr 2023

Unser Verein kann die vielfältigen Aktivitäten, die uns durch unsere Satzung vorgegeben sind, nur durchführen, wenn die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Unsere Mitglieder sind dabei mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden eine wichtige Stütze.

Aber ohne die vielen anderen Spenderinnen und Spender, ohne die Zuwendungen vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg, vom Ostalbkreis und der Stadt Schwäbisch Gmünd müssten wir unser Angebot für die Ratsuchenden erheblich einschränken. Auch die uns zugewandten Bußgelder vom Landgericht in Ellwangen sowie vom Amtsgericht Schwäbisch Gmünd helfen uns bei der Finanzierung.

Auch das Projekt Drachenkinder, das die Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben, umfasst, wurde 2023 durch die Adventsaktion im Dezember 2022 von Radio 7, „Drachenkinder“ finanziert.

An dieser Stelle gebührt unser großer Dank daher allen, die durch Geldmittel dazu beitragen, dass unsere wichtige Arbeit für die Kinder, Jugendlichen und Frauen, die in einer Notlage sind, angeboten werden kann.

## Böbinger Backhaus-Team spendet 1500 Euro

**Böbingen.** Das Backhausteam Böbingen spendete auch dieses Jahr wieder die Erträge ihrer Veranstaltungen, dieses Mal von „Jazz am Backhaus“ und vom Glühweinfest 2022. 750 Euro gingen an die Kinderkrebshilfe und nochmals 750 Euro an den Gmünder Verein „Frauen helfen Frauen“, der Mädchen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen und Krisen, etwa auch nach Gewalt und Missbrauch, in vielfältiger Weise ehrenamtlich unterstützt und professionelle Rechtsberatungen im Bereich Familienrecht und Gewaltschutz anbietet.



Yasmin Welz und Renate Bay vom Verein Frauen helfen Frauen sowie Gerhard Ziller und Peter Bulling vom Backhausteam. *Foto: privat*

Große Spenden haben wir im Jahr 2023 von folgenden Spendern erhalten:

Helga Galli,  
 Bansbach Easy Lift GmbH,  
 SBA Steuerungstechnik GmbH & Co.KG,  
 Kirchenlädle e.V. Heubach,  
 QUACERT GmbH  
 Frauentreff St. Franziskus,  
 Siedlungswerk GmbH  
 Backhäusle Böbingen,  
 VHS — Literatur, Wein und Politik,  
 Andrea Lange-Sturm und  
 Kreissparkasse Ostalb

Insgesamt haben wir Spenden in Höhe von 22.177 Euro erhalten.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, auch denen, die hier nicht aufgeführt sind und freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin unterstützen.

Zu den großen Einnahmeposten neben den Spenden, zählen die Zuwendungen des Ostalbkreises, der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg mit insgesamt 34.000 Euro.

Die Mitgliedsbeiträge mit 4.842,23 Euro, die Zuwendung des Hilfs- und Wohltätigkeitsvereins mit 1.000 Euro, Bußgelder in Höhe von 2.400 Euro sowie die Gelder von Drachenkinder mit 10.000 Euro sind weitere Posten auf unserer Einnahmeseite.

Die Ausgabenseite umfasst einen Umsatz von 86.649 Euro und beinhaltet u.a. die Personalkosten von Soz. Päd. Christiane Reiser, Honorare für Dipl. Heilpädagogin (FH) Susanne Ibrahimovic und weitere Honorarkräfte.

Daneben fallen für unsere Beratungsstelle (Miete und Nebenkosten) und den allgemeinen Geschäftsbedarf ca. 16.000 Euro an.

Im Jahr 2023 haben wir auch Mittel für Projekte bekommen, die erst im Jahr 2024 ausgegeben werden. Die Gelder für die Drachenkinder werden im Dezember gesammelt und auch dann bereits für das Folgejahr überwiesen. Insgesamt ergeben sich daraus Rückstellungen in Höhe von über 25.000 Euro.

Auf der Grundlage dieser Rückstellungen und der im Jahr 2023 geänderten Rechnungsführung haben wir einen Fehlbetrag in unserer Bilanz von über 12.394 Euro ausgewiesen, der jedoch durch das Vermögen des Vereins ausgeglichen werden kann.

### **Steuerliche Absetzbarkeit**

Wir weisen darauf hin, dass die Mitgliedsbeiträge für unseren Verein steuerlich absetzbar sind. Für Spenden bis zu € 200,- genügt als Nachweis der Überweisungsträger oder der Kontoauszug, aus dem die Zahlung ersichtlich ist.

Für Spenden über € 200,-, die einer natürlichen oder juristischen Person zugeordnet werden können, lassen wir den Spendern unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zukommen.



## 1111 Euro für den Verein „Frauen helfen Frauen“

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Grund zur Freude gab es beim Gmünder Verein „Frauen helfen Frauen“, denn die Vorstandsfrauen konnten eine Spende in Höhe von 1111 Euro entgegennehmen. Die Summe war das Resultat einer Kooperation der Gmünder

Volkshochschule, Fresco Bioweine und Café, der Buchhandlung Schmidt und der städtischen Stabsstelle für Chancengleichheit. Am Internationalen Frauentag hatten sie zur politisch-literarisch-musikalischen Weinprobe geladen. rz/Foto: fhf

Wir bedanken uns herzlich bei allen  
SpenderInnen und UnterstützerInnen des  
Vereins!

## Das Team 2023

Beratung und Prävention: Dipl.-Soz.Päd. Christiane Reiser (oben, links im Bild)

Prävention und Therapie: Dipl. Heilpäd. Susanne Ibrahimovic (oben, rechts im Bild)

Beratung Gehörlose: Systemische Beraterin Christiane Waibel (Bild rechts)



### Telefonfrauen (ehrenamtlich):

Christel Ronnenberg, Eva Tschirren-Necker, Monika Krause, Ellen Nikolai, Fides Arndt-Haug, Jutta Pieper, Marija Jakopec, Jessica Mager, Sandra Reichl, Franziska Stadelmaier, Ingrid Müller, Jeanette Blumenschein, Viera Heiden, Andrea Schmid

### Vorstand (ehrenamtlich):

Renate Bay, Rita Mager, Yasmin Welz, Bianca Heister-Bückner, Anja Tamm und Franziska Stadelmaier

### Rechtsberatung (ehrenamtlich):

Yasmin Welz und Ulrike Böckler



Weitere Angebote  
und Aktivitäten  
des Vereins  
im Jahr 2023

**NEIN! SELBSTVERTEIDIGUNG**  
Einführungslehrgang  
für Frauen und Mädchen

**Info:**

Termin:  
5 Mittwoche ab dem 25.01.2023

Uhrzeit:  
18:45 - 19:45 Uhr

Unkostenbeitrag:  
20,- €

Veranstalter:  
Frauen helfen Frauen e.V. zusammen mit Erika Müller vom BSC-Wetzgau

Wo:  
Turnhalle Friedenschule Wetzgau, 1. Stock, Eingang beim Prager Weg

**01. OKTOBER 2023**

14 BIS 17 UHR

**TAG DER**

LORCHER STR. 22, 73525 SCHWÄBISCH GMÜND

**OFFENEN TÜR**



**Räumlichkeiten, das Team  
und unsere Projekte kennenlernen,  
gute Gespräche bei Snacks, Kaffee  
und leckerem Kuchen**

**Gesellschaft**  
**Mit „Frauen helfen Frauen“ ins Kino**

**Schwäbisch Gmünd.** Der Verein „Frauen helfen Frauen“ zeigt am Sonntag, 12. März, in Kooperation mit dem Brazil Kino Schwäbisch Gmünd um 14 Uhr „Die göttliche Ordnung“. Der Film spielt in der Schweiz im Jahre 1971, wo sich die Hausfrau Nora in einem friedlichen, kleinen Dorf auf einmal für das Frauenwahlrecht einsetzt. Der Einlass für den Film ist um 13.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

So finden Sie uns:



1 Frauen helfen Frauen e.V. — 2 Busbahnhof / ZOB — 3 Bahnhof DB — 4 Stadtgarten  
5 Prediger — 6 Münster — 7 Rathaus

## Frauen helfen Frauen e.V.

Lorcher Str. 22

07171 - 3 99 77

73525 Schwäbisch Gmünd

post@fhf-gd.de

Vereinsregister Nr. 700559 | Amtsgericht **Ulm**

Bankverbindungen:

KSK Ostalb | IBAN DE90 6145 0050 0440 8651 11

VR-Bank Ostalb eG | IBAN DE73 6149 0150 1118 1080 00

